SCHACHT, W. (2019): Erstnachweis von *Polistichus connexus* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) für Niedersachsen (Coleoptera, Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **63**: 233-235.
SCHACHT, W. (2020): Die Käfer des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. – VNP-Schriften 12. Niederhaverbeck, 172 S.
SCHÖDL, S. (1991): Revision der Gattung *Berosus* LEACH, 1. Teil: Die paläarktischen Arten der Untergattung Enoplurus (Coleoptera: Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau **61**: 111-135.
SPITZENBERG, D. (2004): Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **39**: 264-271.
SPITZENBERG, D. (2016): Wasserbewohnende Käfer (Coleoptera aquatica). – In: Frank, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text Verlag, Rangsdorf: 725-740.
SPITZENBERG, D. (2021): Die wasserbewohnenden Käfer Sachsen-Anhalts. – Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt. Natur + Text Verlag, Rangsdorf, 772 S.
SPITZENBERG, D., SONDERMANN, W., HENDRICH, L., HESS, M. & HECKES, U. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der wasserbewohnenden Käfer (Coleoptera aquatica) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (4): 207-246.

Manuskripteingang 11.06.2021
WOLFGANG SCHACHT, Hollenstedt

29. (Lep. Pieridae) – Der Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) – Eine Übersicht zu den bisher im Faunengebiet bekannten Funden mit Erstnachweisen aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Der Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) ist die inzwischen vierte im Faunengebiet vorkommende Art aus der Gattung *Pieris*, die allgemein als Kohlweißlinge bezeichnet werden. Er ähnelt sehr dem Kleinen Kohlweißling (*Pieris rapae*), so dass eine Unterscheidung nicht immer einfach ist.

Die Verbreitung reicht von Südeuropa über Teile Nordafrikas bis in den Nahen Osten. Seit Anfang des neuen Jahrtausends breitet sich der Falter kontinuierlich nach Norden aus. So wurde der Karstweißling 2008 in bisher unbesiedelten Teilen der Schweiz und Frankreichs beobachtet (ZIEGLER 2009; FELDTRAUER & FELDTRAUER 2009; HENSLE 2016) und 2010 erstmals in Österreich nachgewiesen (KRATOCHWILL 2011). In den Niederlanden und Belgien wurde der Karstweißling 2015 das erste Mal gesichtet (VANTIEGHEM 2018).

In Deutschland erfolgten erste Beobachtungen 2008 in Baden-Württemberg (HERRMANN 2008). Seitdem hat *Pieris mannii* die meisten Bundesländer besiedelt. Ein Überblick zur Einwanderung in die einzelnen Bundesländer findet sich auf der Artseite des Karstweißlings im lepiforum (www.lepiforum.de, Stand 08.03.2021).

Hier berichten wir über die bisher bekannten Funde der Art im Faunengebiet und die Erstnachweise für Hamburg und Schleswig-Holstein.

In Niedersachsen wurde der Karstweißling 2014 erstmals beobachtet (MEINECKE 2015), in Mecklenburg-Vorpommern 2020 (www.lepiforum.de). KÖHLER (2018) berichtet über den Erstnachweis von *Pieris mannii* im Wendland am 17.05.2018 in Tießau bei Hitzacker an der Elbe. Dierk Baumgarten beobachtete Falter in seinem Garten in Winsen a. d. L. am 04.08.2019 und 23.07.2020 sowie in Radbruch, ebenfalls in einem Garten, am 05.08.2019. Seit 2018 beobachtet Frank Stühmer (mündl. Mitt.) regelmäßig Falter in seinem Garten in Lüneburg-Oedeme. So konnte er dort am 04.08.2020 einen Falter, am 30.08.2020 zwei Falter und zuletzt am 01.09.2020 drei Falter beobachten. Hinzu kommt der Fund eines Falters am 29.08.2020 beim Walmsburger Werder.

Die erwarteten Nachweise aus Hamburg und Schleswig-Holstein erfolgten 2020. Zunächst fotografierte Kai Borkenhagen am 26.07.2020 bei Bornbrook/ Probsteierhagen einen Falter im Garten. Es folgten dann weitere Beobachtungen, darunter der Erstnachweis für Hamburg am 13.08.2020 im Naturgarten des NABU in Hamburg-Alsterdorf durch Claus-Peter Troch.

Sabine Flechtmann (mündl. Mitt.) fotografierte jeweils einen Falter am 19.08.2020

Pieris manni (MAYER, 1851) (Foto: Claus-Peter Troch)

in Bad Segeberg am Ihlsee und in Norderstedt am 08.09.2020.

Gleich mehrere Falter folgten am 20.08.2020 in Plön am Sportplatz Schiffsthal (Kolligs). Gerald Schneider stellte Fotos von drei Faltern im Lepiforum ein, die er am 1.9.2020 in Bad Schwartau beobachtete (www.lepiforum.de). Alle hier neu aufgeführten Funde sind durch Belege, insbesondere Fotos, abgesichert. Vielen Dank allen, die hier ihre Funde beigetragen haben.

Die weit voneinander entfernt liegenden Beobachtungsorte aus 2020 belegen, dass die Art mindestens bereits 2019 Hamburg und Schleswig-Holstein erreicht

hat und hier inzwischen sicher viel weiter verbreitet ist als es die Funddaten aufzeigen.

In den nächsten Jahren ist mit einer weiteren Ausbreitung und Häufigkeitszunahme des Karstweißlings im ganzen Norden, sowie mit der Einwanderung in Dänemark zu rechnen.

Alle Funde liegen im Bereich von Siedlungen, da sich die Raupen des Karstweißlings vorzugsweise an Schleifenblumen (*Iberis sempervirens* und *I. umbellata*) entwickeln. Diese hier nicht heimischen Nahrungspflanzen werden vielerorts in Gärten, Parks und auf Friedhöfen kultiviert. So erscheint auch eine Verschleppung von Präimaginalstadien über den Gartenhandel möglich. Frank Stühmer (s. o.) beobachtete Weibchen bei der Eiablage in seinem Garten an Rucola (*Eruca vesicaria subsp. sativa*), auch Garten-Senfrauke genannt.

Die Einwanderung und Etablierung des Karstweißlings ist ein natürlicher Ausbreitungsprozess, der vermutlich durch den Klimawandel, wie auch durch die menschliche Gartenkultur begünstigt wird.

LITERATUR

FELDTRAUER, J.-J. & FELDTRAUER, J. F. (2009): *Pieris mannii* (MAYER, 1851), espèce nouvelle pour la faune d'Alsace (Lepidoptera, Pieridae). – Bulletin de la Société entomologique de Mulhouse **65**: 59 - 60.

FRIEDRICH, E. (2013): Der Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) erreicht Nordwürttemberg (Lepidoptera: Pieridae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **48**: 64-69.

HENSLE, J. (2016): Die Ausbreitung von *Pieris mannii* (MAYER, 1851) im Tessin (Schweiz) (Lepidoptera, Pieridae). – Atalanta **47**: 95-97.

HENSLE, J., CASPARI, S. & ZIEGLER, H. (2016): *Pieris mannii andegava* DELAHAYE, 1910, neu für Luxemburg und Lothringen. – Atalanta **47**: 99-106.

HERRMANN, R. (2008): Der Karstweißling, *Pieris mannii* (MAYER, 1851), erstmals im Breisgau (Lepidoptera, Pieridae). – Atalanta **39**: 233-234.

KÖHLER, J. (2018): Der Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) hat nun auch den Nordosten Niedersachsens erreicht - Beitrag zur Arealausbreitung in Deutschland (Lepidoptera, Pieridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **62**: 146-149.

MEINEKE, T. (2015): *Pieris mannii* (MAYER, 1851) und *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808]) im südlichen Niedersachsen (Lepidoptera, Pieridae, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **58**: 43-48.

VANTIEGHEM, P. (2018): First sightings of the southern small white *Pieris mannii* (Lepidoptera: Pieridae) in the Low Countries. – Phegea **461**: 2-7.

ZIEGLER, H. (2009): Zur Neubesiedlung der Nordwestschweiz durch *Pieris mannii* (MAYER, 1851) im Sommer 2008 (Lepidoptera, Pieridae). – Entomologica Helvetica **2**: 129-144.

Manuskripteingang: 12.03.2021

DR. DETLEF KOLLIGS, Lilienthal & DR. MARTIN HUSEMANN, LIB Standort Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kolligs Detlef

Artikel/Article: (Lep. Pieridae) - Der Karstweißling Pieris mannii (Mayer, 1851) - Eine Übersicht zu den bisher im Faunengebiet bekannten Funden mit Erstnachweisen aus Hamburg und Schleswig-Holstein 140-142